

Brandenburgisches **SPORTJOURNAL**

04/2022

Brandenburgs
Sportstätten folgen
“Goldenem Plan”



Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

wenn ein Förderprogramm „Goldener Plan“ heißt, lässt das auf einiges hoffen. Entsprechend groß waren auch die Erwartungen, die wir als Sportland mit dem neuen „**Goldenen Plan Brandenburg**“ verbunden hatten, als er 2021 ausgeschrieben wurde. Zumal er mit 25 Millionen Euro versehen ist und seine Vorgänger bereits zuvor einiges an Glanz in Brandenburgs Sportstätten gebracht hatten. Die Vorzeichen also waren insgesamt sehr vielversprechend und nach gut einem Jahr kann das erste Fazit nur lauten: Bisher hat das Programm vieles von dem gehalten, was der Name versprochen hat! So wurden bereits in den ersten 16 Monaten des auf insgesamt vier Jahre ausgeschrieben Programms 52 Vorhaben mit insgesamt 6,5 Millionen Euro Zuwendungsbedarf vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) bewilligt. Beeindruckende Zahlen, die in der Realität bedeuten, dass 52 Sportstätten im ganzen Land grüner oder moderner geworden oder sogar erst neu entstanden sind. 52 Orte also, an den tausende von märkischen Aktiven, jung wie alt, nun noch besser ihrem, unserem Hobby nachgehen können.

Und das ist erst der Anfang des „Goldenen Plans“. Insgesamt warten 25 Millionen Euro an Fördermitteln darauf, weitere unserer Sportstätten auf Vordermann zu bringen. Bisher stehen 102 Vorhaben mit gut 15 Millionen Euro an Zuwendungen auf der Projektliste. Für 72 davon sind die Unterlagen bereits beim Landessportbund, der die Projektlisten erstellt und an das MBS zur Bewilligung weitergibt, vollständig eingegangen. Es ist also schon viel passiert und vieles ist schon in die entsprechenden Bahnen geleitet.

Doch bei all der Freude darüber muss uns auch klar sein: Selbst wenn wir 2024 auf einen erfolgreichen „Goldenen Plan“ zurückschauen, bleibt weiterhin noch eine Menge zu tun. Denn trotz des großen ehrenamtlichen Engagements, trotz des „Goldenen Plans“ und trotz zahlreicher kommunaler Unterstützung ist der Sanierungsbedarf im Sportland groß. Diesen weiter zu verkleinern und die Sportstätten überall in Brandenburg den steigenden Ansprüchen anzupassen, bleibt eine wichtige Aufgabe für uns alle!

Ihr **Andreas Gerlach**
Vorstandsvorsitzender LSB

08

Talentiade-Auftakt In Cottbus

Beim Start der LSB-Talentiade-Serie waren gut 130 Drittklässler dabei



Folgen Sie uns

Homepage

www.lsb-brandenburg.de

Facebook

[Sportland Brandenburg](#)

Instagram

[sportland_brandenburg](#)

12 Sportjugend

Straßenfußball der BSJ geht ausgezeichnet in die neue Saison

22 Auf die Plätze...

Sympathiegewinnerin Katrin Krusemark im Interview

18 Bildung im Sport

Auftakttreffen von "Zukunft VEREINT" in Potsdam

29 Auf die Plätze...

Wettbewerb „Sportlichste Stadt in Brandenburg“ wird verlängert

Offizielle Partner des LSB:



Goldenes Jubiläum in Glienick

Im Rahmen des „Goldenen Plans Brandenburg“ wurde Zuwendungsbescheid Nr. 50 übergeben

Größtes Förderprogramm

Sportministerin Britta Ernst hat am 6. April aus dem neuen „**Goldenen Plan Brandenburg**“ den 50. Zuwendungsbescheid an den Landessportbund Brandenburg (LSB) übergeben. Der Goldene Plan ist für das Land Brandenburg das derzeit größte und wichtigste Förderprogramm für den Breitensport und trägt erheblich zur Schaffung guter Rahmenbedingungen im Sportland Brandenburg insbesondere für den Vereinssport bei.

Mit der 50. Förderung in Höhe von 120.000 Euro will der Sportverein

Sportgemeinschaft Glienick e.V. (Teltow-Fläming) das Vereinsgebäude und den Sanitärtrakt erweitern und ergänzen. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 229.700 Euro.

Sportministerin Britta Ernst: „Durch diese Investition wird die Sportgemeinschaft noch attraktiver für seine Mitglieder. Sportvereine leisten hervorragende Arbeit, vor allem für Kinder und Jugendliche und insbesondere auch im ländlichen Raum. Mit dem ‘Goldenen Plan Brandenburg’ schaffen wir sowohl verbesserte Rahmenbedingungen für das aktive Vereinsleben als auch bei Sportangeboten in den Vereinen. Durch die finanzielle Unterstützung werden

»Der Sport und seine Vereine stehen in der Mitte unserer Gesellschaft.«

Wolfgang Neubert, Präsident des LSB

die Bedingungen und Trainingsmöglichkeiten der Sportlerinnen und Sportler deutlich verbessert. Ich wünsche den Mitgliedern der Sportgemeinschaft Glienick e.V. viele sportliche Höhepunkte und tolle Zusammenkünfte in ihrem erweiterten und teilsanierten Vereinsgebäude.“

LSB-Präsident Wolfgang Neu-

bert: „Der Sport und seine Vereine stehen in der Mitte unserer Gesellschaft. Insofern sind Förderungen wie hier bei der SG Glienick immer auch eine lohnende Investition in die Entwicklung unserer Gesellschaft und ihren Zusammenhalt. Gerade in diesen schwierigen Zeiten sind sie ein Signal für alle Sporttreibenden, dass sie auch weiterhin in unseren Vereinen eine sportliche Heimat finden, in der sie sich geborgen fühlen und ohne Sorgen ihrer liebsten Freizeitbeschäftigung nachgehen können. Dass es so ist; dafür gebührt sowohl dem Land als Fördermittelgeber als auch allen Ehrenamtlichen in den Vereinen, die tagtäglich große Teile ihrer Freizeit in die Entwicklung unse-



Freuten sich gemeinsam - Zosens Bürgermeisterin Wiebke Schwarzweiler, Sportministerin Britta Ernst, Glienicks Vereinsvorsitzender Nico Henkel, LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach sowie der Landtagsabgeordnete Erik Stohn (von rechts).

LSB-Arena

res Sportlandes investieren, großer Dank.“

Mit 25 Millionen Euro unterstützt die Landesregierung den Bau oder die Sanierung von vereinseigenen oder gepachteten Sportanlagen in Brandenburger Kommunen.. Das Förderprogramm „Goldener Plan Brandenburg“ läuft seit 2021 bis Ende 2024 und wird durch das Zukunftsinvestitionsfonds-Errichtungs-gesetz ermöglicht. Jährlich stehen in dieser Laufzeit etwa 6,25 Millionen Euro zur Verfügung. Die Mittel werden in Form von Zuschüssen (bis zu 80 Prozent Landesförderung/

mindestens 20 Prozent Eigenmittel) eingesetzt. Der Landessportbund ist für die Antragsprüfung und die Weitergabe der Fördermittel des Landes an die Vereine zuständig. Insgesamt konnten bisher bereits Zuwendungen in Höhe von 6.365.827,50 € an die Sportvereine über den LSB übergeben werden.



Goldener Plan

→ Mehr erfahren



FEUERSOZIETÄT
BERLIN BRANDENBURG

VERSICHERUNGEN SEIT 1718

Unser Schutzschild für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.

Talentiade-Start 2022: 130 Cottbuser Kinder sind dabei



Foto: Stadtsportbund Cottbus

Der Auftakt ist gelungen: Zum Start der **Talentiade-Serie** des Landesportbundes Brandenburg in Cottbus haben sich am 30. März gut 130 Drittklässler aus Schulen der Stadt und Umgebung in insgesamt elf Sportarten ausprobieren dürfen. Auf der ersten von insgesamt 29 geplanten Veranstaltungen, die im ganzen Land vom LSB, den jeweiligen Stadt- und Kreissportbünden sowie den Landesfachverbänden organisiert werden, hatten die Mädchen und Jungs in so unterschiedliche Sportarten wie Boxen, Handball, Kanusport, Radsport oder auch Gewichtheben und Ringen hineinschnuppern können.

Für viele Kinder war es das erste Mal, dass sie mit diesen Sportarten in Berührung kamen. Und genau dafür sind die Talentiaden auch gedacht. Sie sollen auf lokaler Ebene ein Zusammentreffen der Talente und der Sportvereine sowie der Landesstützpunkte und so gleich für mehrere Gewinner sorgen. Denn während die teilnehmenden Kinder neue

sportliche Disziplinen kennen und im besten Fall auch lieben lernen, finden die Vereine und Landesstützpunkte den Kontakt zu besonders talentierten Jungen und Mädchen – und damit zu vielversprechendem Nachwuchs. Diese Chancen wurden nach Cottbus nun auch bereits in Schwedt, Templin und Eberswalde geboten. Weitere 25 Standorte stehen in den Startlöchern.

Zu den einzelnen Talentiaden werden Drittklässler eingeladen, die beim im Vorfeld durchgeführten **EMOTIKON-Test** überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt haben. Mit dem Test, der von der Universität Potsdam entwickelt und begleitet und im Sportunterricht durchgeführt wird, lassen sich Kinder mit besonderen motorischen Fähigkeiten erkennen. Zudem können auch die Sportlehrer Schüler empfehlen. Unter fachkundiger Betreuung können die Talente ihr motorisches Können in sportartbezogenen Tests unter Beweis stellen und die Bewegungsvielfalt der vertretenen Sportarten kennen lernen.





Sekretär (m/w/d) des Vorstands

Zum 1. September 2022 sucht der Landessportbund Brandenburg Verstärkung. Die /Der neue Sekretär/-in soll den Vorstand im operativen Tagesgeschäft und bei administrativen Aufgaben unterstützen. Zudem ist der Posten unter anderem die Schnittstelle der internen und externen Kommunikation, betreut und koordiniert bereichsübergreifende interne Projekte und bereitet Sitzungen und Konferenzen mit vor. Voraussetzung dafür sind unter anderem eine kaufmännische Ausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation, ausgezeichnete Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, sehr gute Kenntnisse im Umgang mit den gängigen MS-Office-Anwendungen sowie hohe Sozialkompetenz. Neben einer tariflichen Vergütung nach TV-L inkl. Jahressonderzahlung und betrieblicher Altersvorsorge erwarten Sie zusätzliche finanzielle Vergünstigungen und ein - hochmodernes Arbeitsumfeld im neuen „Haus des Sports“.

Mehr Infos finden Sie hier.

Sachbearbeiter (m/w/d) Sportförderung/Finanzen

Der Landessportbund Brandenburg sucht zum 1. Juli 2022 ein neues Teammitglied im Bereich Sportförderung und Finanzen. Als Sachbearbeiter/-in kümmern Sie sich unter anderem um die Bearbeitung der Förderrichtlinien, die Prüfung der Förderanträge sowie die Erfassung der Daten. Außerdem bereiten Sie die Daten für den beleglosen Zahlungsverkehr zur Mittelauszahlung vor und setzen die DATEV-basierte Buchführung und den SFIRM-gestützten Zahlungsverkehr um. Dazu benötigen Sie unter anderem eine dreijährige kaufmännische Ausbildung, einen sicheren Umgang mit gängiger PC-Software, Teamfähigkeit, Flexibilität und einen Führerschein (mind. Klasse B). Neben einer tariflichen Vergütung nach TV-L inkl. Jahressonderzahlung und betrieblicher Altersvorsorge erwarten Sie zusätzliche finanzielle Vergünstigungen und ein - hochmodernes Arbeitsumfeld im neuen „Haus des Sports“.

Mehr Infos finden Sie hier.

Ansprechpartner Personal

Ihre Bewerbung richten Sie unter Angaben ihrer Gehaltsvorstellungen bitte ausschließlich per E-Mail an die Personalstelle des LSB: bothe@lsb-brandenburg.de

DAS HABE ICH BEIM SPORT GELERNT



Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich rund 118.000 Kinder und Jugendliche sowie 237.000 Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.lsb-brandenburg.de



Fotos: Brandenburgische Sportjugend

AUSGEZEICHNET IN DIE NEUE SAISON

Die Brandenburgische Sportjugend wird für Straßenfußball-Projekt geehrt und plant schon die neue Serie

Groß waren die Bemühungen des Straßenfußball-Projektteams der **Brandenburgischen Sportjugend** (BSJ) in den Pandemie Jahren, unter den zahlreichen Einschränkungen möglichst viele Projekte und Events zu realisieren. Und sie waren mit Erfolg gekrönt - sei es mit der Beteiligung am Ferienprogramm des Landes Brandenburg, der Projektkampagne „re: START Potsdam“ oder mit den zahlreichen Turnieren der Brandenburgischen Straßenfuß-

ball-Meisterschaft sowie dem Integrativen Finalfest im Tropical Islands. Dieses Jahr will das Projektteam das Comeback der Normalität nutzen, um gemeinsam mit den Netzwerkpartnern an die Erfolge der Vergangenheit anzuknüpfen.

Und diese Erfolge sind nicht unbeachtet geblieben. Denn seit kurzem darf sich die BSJ Preisträger des Wilhelm Wernicke Preises 2021 der **Hertha BSC Stiftung** nennen. Ein Berliner Award für Brandenburg? Ja, denn mit dem Wilhelm Wernicke Preis, benannt nach dem langjährigen Vereinspräsidenten des Hauptstadtclubs, zeichnet die Stiftung Initiativen und Projekte der Jugendhilfe in der Region Berlin-Brandenburg aus, die sich im Umfeld des Sports gesellschaftlich engagieren. Getarnt als Gesprächstermin für die gemeinsamen Projekte in diesem Jahr, wurde das Straßenfußball-Team der BSJ von der Stiftung mit der frohen Botschaft überrascht. Als erstes brandenburgisches Projekt ist es „**Straßenfußball für Toleranz**“ somit gelungen, den höchstdotierten Stiftungspreis der Hauptstadt in das Sportland zu holen. Mit der Einladung einer Delegation aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden zum Berliner Bundesligaderby zwischen Hertha und Union, einer damit verbundenen Stadionführung und der Möglichkeit, das Projekt im vollbesetzten Olympiastadion zu prä-

sentieren, wurde eine äußerst gelungene Aktion abgerundet.

Bereits im Vorjahr unterstützte der Hauptstadtclub die Brandenburgische Straßenfußball-Meisterschaft und betonte im Rahmen der Preisverleihung, dass die Auszeichnung als weitere Form der Unterstützung und auch als Auftakt zu einer künftig noch intensiveren Partnerschaft verstanden werden kann.

Termine:

Termine der Straßenfußballtour:

- Regionalmeisterschaft Mitte-Süd Ludwigsfelde (13.05.2022)
- Regionalmeisterschaft Mitte-Ost Fürstenwalde (10.06.2022)
- Regionalmeisterschaft Ost Frankfurt (Oder) (17.06.2022)
- Regionalmeisterschaft Mitte-West Potsdam (01.07.2022)
- Regionalmeisterschaft Mitte-Nord Velten (26.08.2022)
- Regionalmeisterschaft Nord Eberswalde (31.08.2022)
- Regionalmeisterschaft Süd Cottbus (02.09.2022)
- Regionalmeisterschaft West Brandenburg a.d.Havel (09.09.2022)
- Integratives Finalfest Tropical Islands (17.09.2022)

Preisgekrönt - Im Olympiastadion durfte das Straßenfußball-Team den Ehrenpreis gemeinsam feiern.





Foto: Brandenburgische Sportjugend

Neustart nach zwei Jahren

Clubräte des Landes treffen sich auf Einladung der BSJ in Blossin

Zwei Jahre mussten sie aufgrund der Corona-Pandemie auf einen persönlichen Austausch verzichten. Nun aber trafen sich gut 100 Vertreter von 16 Jugendclubs des Landes erstmals wieder in Blossin, um gemeinsam den Restart in der Jugendarbeit in Angriff zu nehmen. Sie waren damit einer Einladung der Brandenburgischen Sportjugend und der „Friedrich-Eberts-Stiftung Brandenburg“ (FES) gefolgt, die seit 2004 jährlich Jugendliche und junge Erwachsene, die ehrenamtlich in Jugendclubräten, Jugendinitiativen und Jugendparlamenten tätig sind, beim Landesclubrätetreffen zusammenbringen.

Nachdem 2020 und 2021 die Treffen ausfallen mussten, haben FES und BSJ nun den Neustart eingeläutet. Zur Eröffnung begrüßte Katrin Krumrey, die neu berufene Kinder- und Jugendbeauftragte des Landes Brandenburg, alle Teilnehmer.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung gab es sieben Workshops zu Themen wie Teamentwicklung, politischen Beteiligung, Kinderschutz oder auch Diversität. Ein Höhepunkt war der Clubrätetecup, der von den Teamern des Straßenfußballprojektes der BSJ durchgeführt wurde.

DAS HABE ICH BEIM SPORT GELERNT

UNTERWASSERWELT ERLEBEN

TIERWELT ENTDECKEN

UMWELT VERSTEHEN

lsb-brandenburg.de

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich rund 118.000 Kinder und Jugendliche sowie 237.000 Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.lsb-brandenburg.de

Sportland BRANDENBURG

BRANDENBURG. ES KANN SO EINFACH SEIN.

LANDESSPORTBUND BRANDENBURG



Trainieren und trainiert werden

Nur wer gesund ist und sich so fühlt, kann die zahlreichen Herausforderungen des schulischen Alltags bestehen – als Schüler, aber auch als Lehrer. Ob nun Verspannungen oder verminderte Aufnahmefähigkeit; gezielte Bewegung kann Abhilfe schaffen. Beim achten Lehrgesundheitstag im **Sport- und Bildungszentrum Lindow** erlebten zahlreiche Lehrkräfte aus dem Bereich des Staatlichen Schulamtes Neuruppin, wie das mit Spaß verbunden werden kann.

Die angehenden Fitness- und Gesundheitstrainer der **ESAB Beruflichen Schule Lindow** begleiteten die Lehrerinnen und Lehrer durch einen abwechslungsreichen Vormittag und konnten in den Kursen Training für die Faszien, Bodybalance, Die etwas andere Rückenschule und Intervalltraining am Schreibtisch zeigen, wie man sich fit für die Praxis macht. Das große Ziel der Auszubildenden: Lust auf Bewegung machen und den Lehrkräften Bewegungsübungen an die Hand geben, die sich in den Alltag integrieren lassen und Spaß machen.

Doch nicht nur Praxiserfahrung beim Trainieren gehört zur Ausbildung, sondern auch Einblicke in unterschiedliche Sportarten – wie zum Beispiel Golf. Seit im 15. Jahrhundert an der Südküste Englands die ersten Kieselsteine



geschlagen wurde, hat sich im Golfsport viel getan. Gleich geblieben ist jedoch das Spielprinzip: Mit möglichst wenig Schlägen ein Ziel - heute das Loch - erreichen.

Welche Techniken sich dazu am besten eignen und welche Regeln dabei zu beachten sind, lernten die Auszubildenden bei einem Golf-Projekttag in Wall kennen. Seit 1999 bietet der Deutsche Golfverband jungen Menschen die Möglichkeit, mit dem Projekt "Abschlag Schule" in den Golfsport hineinzuschnuppern. Bei herrlichem Sonnenschein trainierten die Auszubildenden das Chippen, Putten und Abschlagen.





Auftakttreffen von “Zukunft VEREINT”

Im Rahmen des Projektes „**Bewegung verbindet. Zukunft VEREINT!**“ fanden sich Anfang April erstmals alle Projektpartner aus den Modellregionen zum landesweiten Workshop in Potsdam zusammen. Der Workshop bot den rund 40 Anwesenden aus den teilnehmenden Vereinen, Kreis- und Stadtsportbünden, Mitgliedern des Steuerungsgremiums sowie weiteren Interessierten die Möglichkeit, sich kennenzulernen. Die Vereine nutzten den Erfahrungsaustausch, um frühzeitig Gemeinsamkeiten, Synergieeffekte und Entwicklungspotenziale zu erkennen. In Kleingruppen legten die Vereine ihre Pro-

jektziele fest und konnten bereits erste Teilschritte erarbeiten. Als Botschafter der Initiative agierten dabei u.a. die Landtagsabgeordnete Kristy Augustin, der Seniorenbeauftragte des Landes Brandenburg, Norman Asmus, sowie Vertreter der Gesetzlichen Krankenkassen, Re-gioHealth und der Landesstelle für Suchtfragen.

Zum nächsten landesweiten Workshop am 30. Juni in Potsdam können sich interessierte Unterstützer ab sofort kostenlos anmelden und sich auf die Erfahrungswerte der Mentorvereine und Anregungen von Experten freuen.

Über alle Details und Fortschritte informiert regelmäßig der Projekt-Newsletter, der auch Best-Practice Beispiele für eine nachhaltige Vereinsentwicklung bereithält.

Info: Das Projekt hat das Ziel, neue Bewegungsangebote und Netzwerke in Brandenburg zu schaffen, um mehr Menschen zur sportlichen Aktivität zu bewegen. 22 Vereine aus fünf Landkreisen haben sich gemeinsam mit den brandenburgischen Kreis- und Stadtsportbünden auf den Weg gemacht, um mit einem Perspektivenwechsel eine nachhaltige Vereinsentwicklung anzustoßen.

Zukunftsjob im Gesundheitssport

Gesund zu leben – durch Sport, Entspannung und eine ausgewogene Ernährung – entspricht dem Zeitgeist. Berufe, die sich damit beschäftigen, wie Menschen ihre persönliche Fitness und Gesundheit langfristig erhalten können, werden nach Corona eindeutig zu den Gewinnern gehören.

Dazu gehören auch die Ausbildungs- und Studienangebote der Europäischen Sportakademie (ESAB).

- Ausbildung zum/r Fitness- & Gesundheits-trainer/in
- Ausbildung zum/r Erzieher im Profil Gesundheit, Ernährung & Bewegung (Voll- & Teilzeit)

- Duales Bachelor Studium
 - » Sportmanagement
 - » Gesundheitsmanagement
 - » Kommunikation & digitale Medien
 - » Gesundheitssport & Prävention
 - » Bewegungs- & Sportpädagogik
 - » Leistungs- & Wettkampfsport
 - » Physiotherapie

Bei einem Besuch des Beratungstags am Freitag, den 20. Mai, gibt es für Interessierte eine ausführliche Beratung zum individuellen Ausbildungs- oder Studienwunsch!

[Hier geht's zur Anmeldung.](#)



Weil du werktags Teamleader und sonntags Cheerleader bist:

Lass uns über einen Zuschuss für den Vereinsbeitrag reden.

Wir beteiligen uns am Vereinsbeitrag deiner Kinder mit dem AOK-Gesundheitskonto.

Mehr erfahren auf aok.de/nordost/füreinandernah

Füreinander nah.
AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.



Bildung im Sportland: Online-Kurse und Outdoor-Training

Mit den Lehrgängen der Europäischen Sportakademie (ESAB) bleiben Sie am Ball und trainieren Kopf und Körper. Ob kurzweilige Wissensupdates am Abend für engagierte Vereinsmitglieder oder sportlicher Input in Wochenendlehrgängen.

- Online-Wissen Kompakt - Digitale Vereinsarbeit/-verwaltung (12.05.2022|17-20.30 Uhr)
- Outdoortraining (20.-22.05.2022 in Lindow)
- Tapen Refresher (Klassik + Kinesio) (04.06.2022 in Potsdam)
- YinYoga (10.-12.06.2022 in Lindow)
- Online-Wissen Kompakt - Bezahlte Mitarbeit im Verein (10.06.2022|17-20.15 Uhr)



Bildungsangebote

können über das neue LSB Online-Bildungsportal eingesehen und gebucht werden.

→ **Zum Portal**



Foto: Shutterstock

Sportentwicklung: Großbeeren beschließt INSPO Konzept

Mit Großbeeren reiht sich eine weitere brandenburgische Kommune in die Reihe der Gemeinden ein, die bei der zukünftigen Entwicklung ihrer Sportinfrastruktur auf die Expertise des **Instituts für kommunale Sportentwicklungsplanung** (INSPO) der ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam (FHSM) zurückgreifen können. Das Sportentwicklungskonzept Großbeeren wurde 2020/2021 erarbeitet und nun von den Gemeindevertretern beschlossen. Zur Erarbei-

tung des Konzepts wurde eine Analyse der aktuellen und prognostizierten Sportbedarfe in der Gemeinde für Vereinssport, für Sportangebote im Rahmen des Schul- und Kitabetriebs sowie für nicht-organisierten Freizeit- und Breitensport vorgenommen. Das Ergebnis liefert konkrete Auslastungszahlen und künftige Bedarfsprognosen für die Sportinfrastruktur und kann somit konkrete Handlungsempfehlungen für Politik, Verwaltung, Vereine und andere Akteure geben.

WIR FÖRDERN DEINEN SPORT

seit 1997 geben wir alles für Dich, damit Du alles für Deinen Sport geben kannst



VW T-Cross | mtl. Komplettrate: 329€

Eine Rate, in der wirklich alles drin ist. Scanne den QR-Code & erhalte weitere Infos.

Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gekennzeichnete Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 25.03.2022

0234 - 95 128 40 | www.ichbindeinauto.de

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

„ES WIRD EINFACH NIE LANGWEILIG“

**Lotto-Sympathiegewinnerin
Katrin Krusemark vom
Ruderclub Königs
Wusterhausen im Interview**

Wie sind Sie zum Sport und anschließend ins Ehrenamt gekommen?

Zum Rudersport bin ich quasi bereits im Mutterleib gekommen. Meine Eltern sind Ruderer und ich bin im Bootshaus des **Ruderclubs Königs Wusterhausen** (RCKW) aufgewachsen, da wir in dem Objekt gewohnt haben. Es war leicht aus dem Bett hinaus und in das Ruderboot hinein zu steigen. Mit dem Ehrenamt bin ich so schon konfrontiert worden, bevor ich wusste, was Ehrenamt heißt. Meine Familie leistet seit Ende der 70er Jahre Ehrenamtliches im RCKW. Ich bin also damit aufgewachsen, dass man sich sein Hobby aktiv gestaltet.

Wie kam es dann im Anschluss zu der Häufung der Aufgaben?

Man wächst in so ein Ehrenamt rein, und die Jugendarbeit umfasst in unserem Verein viele Spektren. Uns geht es nicht nur um Sport, sondern vor allem um die Gemeinschaft in unserem familiären Verein. So erleben wir viel als Vereinsgemeinschaft zusammen. Das müssen nicht immer Ruderfahrten oder Wettkämpfe sein, sondern ist auch mal eine Wanderung

auf den Brocken, ein Schwimmbadbesuch oder eine Disco.

Lässt Ihnen denn Ihr Ehrenamt auch noch Zeit, selbst zu rudern?

Ja. Wenn ich selbst nicht rudern dürfte, würde es mir keinen Spaß machen. Daher kommen dann auch all die Ideen für künftige Veranstaltungen. Wir machen fast alles mit unserer Ruderjugend zusammen.



Ein Ehrenamt intensiv zu bekleiden, funktioniert nur, wenn die Familie einen unterstützt. Mein Mann ist ebenso Ehrenamtler und führt mit mir zusammen seit mehr als zehn Jahren unsere Kindertrainingsgruppen. Unser zweijähriger Sohn weiß auch bereits, wie ein Regattaplatz aussieht und begleitet uns. Und die Omis helfen bei der Kinderbetreuung. Das Gute ist, dass wir in unserer Familie den Rudersport alle lieben.

Wie schwer war für Sie die Corona-Zeit, in der ja gerade der Kontakt mit den Aktiven fehlte?

Zu Beginn der Pandemie war es für uns nicht sehr schlimm. Im Februar 2020 wurde unser Sohn geboren, und wir nahmen uns erst einmal Zeit für ihn. Daher traf uns der erste Lockdown nicht sonderlich. Mit dem Fortschreiten der Pandemie merkte ich aber schnell, dass es unseren Schützlingen an Struktur und Aufgaben fehlt und dass das auf ihre Psyche drückt. Und dann einen Wettkampfsport zu betreiben ohne Wettkämpfe? Wir waren ja anderthalb Jahre praktisch ohne Trainingsziel. Deshalb haben wir uns mit ihnen andere, kleinere Ziele gesetzt, z.B. haben wir ein Werbevideo für unseren Verein gedreht. Wir haben vereinsinterne Wettkämpfe ausgefochten und über ein Onlinetraining Kontakt gehalten und mit allen „Sport im Wohnzimmer“ gemacht. Unsere Vereinsgemeinschaft und unser Ruderjungenteam sind dadurch noch weiter zusammengedrückt. Wir sind 2021 so sehr gestärkt in die Wettkämpfe gestartet, dass wir eines der besten Ergebnisse der letzten 20 Jahre einfahren konnten.

Was haben Sie aus dieser Zeit für sich mitgenommen?

Ich war schon immer ein positiver Mensch, nur Geduld ist nicht gerade meine Stärke. Ich glaube, ich bin etwas gelassener geworden, aber vor allen Dingen überzeugt, dass es immer Lö-

Haben Sie auch andere Hobbys?

Seit meinem zehnten Lebensjahr bin ich in einem Hundesportverein aktiv. Derzeit habe ich eine dreijährige Boxerhündin, mit der ich Wettkämpfe bestreite. Die Hündin begleitet uns übrigens auch beim Rudern, ansonsten wäre eine Koordination der Sportarten wohl nicht machbar.

Ihre Aufgaben scheinen sehr zeitintensiv. Was sagt Ihre Familie dazu?



sungen gibt. Ich muss allerdings dazu sagen, dass ich eine medizinische Ausbildung und ein wissenschaftliches Studium absolviert habe. Und mir war von Anfang an klar, dass es zwei, drei Jahre und einen Impfstoff braucht, bis wir eine gute Immunität in der Bevölkerung aufgebaut haben.

Und war es schwer, wieder in den (vollen) ehrenamtlichen Alltag zurückzukehren?

Nein. Im Gegenteil – ich habe noch mehr Ideen und Elan.

Was macht für Sie solch ein Ehrenamt im Sport aus? Was treibt Sie an?

Das ist schwer zu beantworten. Ich bin ja damit aufgewachsen und habe quasi nichts anderes kennen gelernt. Ohne Leute wie uns, die ein klein wenig verrückt sind, was das Ehrenamt angeht, würden alle kleinen Sportvereine nicht existieren oder überleben. Mein Sport und mein Verein machen es mir leicht. Fast alle unsere Vorstandsmitglieder sind in unserem Verein groß geworden. Es kümmern sich momentan zehn Trainer um das Rudertraining unserer verschiedenen Altersgruppen und alle



Der Wettbewerb

Beim Ehrenamtswettbewerb „Sportsympathiegewinner“ werden jedes Jahr 20 Helferinnen und Helfer im Land zu Siegern gekürt, die mit ihrem Engagement auch andere mitreißen. Dafür wählt eine Jury aus Vorschlägen der Brandenburger Vereine aus. Den Siegern winkt nicht nur die Aufmerksamkeit, die sie verdienen, sondern auch eine finanzielle Unterstützung durch **Lotto Brandenburg** für den Verein. Zudem gibt es drei Hauptsieger, die auf einer zentralen Veranstaltung geehrt werden.

Was mich antreibt ist die Tatsache, dass ich in meiner Kindheit ganz liebe, ruderverrückte Personen um mich hatte, die mir im Rudern viel ermöglicht haben. Das möchte ich gerne den nächsten Generationen so weitergeben, damit dieser Traditionssport noch lange weiterlebt.

Aus dem Bewerbungsschreiben für den Preis geht hervor, dass Sie immer für die anderen da sind, sie anfeuern, loben und gute Laune verbreiten. Haben Sie ein Geheimrezept für Ihre gute Laune und Ihren Optimismus?

Kinder und Jugendliche zu motivieren ist nicht schwer. Ich arbeite so gerne mit ihnen zusammen, weil Kinder wertfrei sind. Bist du gut zu ihnen, dann sind sie gut zu dir. Die einzige Voraussetzung ist, dass die Kinder und Jugendlichen gerne mit uns Rudersport betreiben möchten und Spaß daran finden. Dann kommt der Rest von allein. Und außerdem gibt es mit den Heranwachsenden immer viel zu lachen. Wenn du denkst, du hast schon alles erlebt, dann wirst du im nächsten Moment überrascht. Es wird einfach nie langweilig.

haben mit zehn Jahren bei uns mit dem Rudern angefangen. Und das Rudern ist eine Sportart, die man bis ins hohe Alter ausüben kann. Wir werden dieses Jahr z.B. das Hamburger Staffeldrudern besuchen. Da nehmen wir Familien mit, wo Oma, Papa und Enkel zusammen einen Wettkampf bestreiten. Wir haben auch einen 83-Jährigen, der immer noch jedes Jahr unsere Jugendlichen auf einer Ferienwanderfahrt begleitet. Und was soll ich sagen: die Kinder haben total Spaß mit ihm und anders herum. Und das Beste ist – wir treiben da Sport, wo andere Urlaub machen.



Goldene Nadel für Frank Fleske

Der ehemalige Fußball-Bundesliga-Schiedsrichter ist für seine Verdienste um den Brandenburger Sport mit der Ehrennadel des Landessportbundes in Gold geehrt worden.

Der 60-Jährige Fleske, der insgesamt 32 Partien im deutschen Oberhaus geleitet hatte, bekam die Auszeichnung unter anderem vom Ehrenpräsidenten des Fußball-Landesverbandes Brandenburg, Siegfried Kirschen, überreicht.

Frank Fleske war auch abseits des Profifußballs in zahlreichen Ehrenämtern aktiv. Bereits Ende der 80er Jahre wurde der Schönower zum Vorsitzenden des Kreisverbandes Schwedt gewählt. Mit der Gründung des Fußball-Landesverbandes Brandenburg im Sommer 1990 ging er, damals 28 Jahre alt, als jüngster Kreisvorsitzender in die Geschichte des Verbandes ein. Zudem war er Mitglied im neugegründeten Spielausschuss und Staffelleiter der Landesklasse Nord. Später übernahm er voller Leidenschaft die Aufgaben als Verantwortlicher für das Hallenmasters des Verbandes, als Staffelleiter der Brandenburgliga und für den Wettbewerb um den Landespo-



kal. Dem Spielausschuss des FLB gehört Frank Fleske noch immer an. Und noch immer ist er Vorsitzender seines Fußballkreises! Aus dem ehemals jüngsten Kreisvorsitzenden ist nun der dienstälteste des Fußball-Landesverbandes Brandenburg geworden. Und das Engagement Fleskes ist nicht nur auf den Fußballsport begrenzt: Der Schönower gehört als Schatzmeister auch dem Vorstand des Kreisportbundes Uckermark an.

Damals wie heute ist es für den Sportsmann eine Maxime: Der ständige direkte Kontakt zu den Vereinen und ihren Aktiven, das persönliche Gespräch, egal ob mit Spieler oder Funktionär, ist für ihn unerlässlich. Auch oder gerade, weil er sein Amt ehrenamtlich ausfüllt. (FLB)

Schwimmen: Klasse-Start für die Para-Aktiven

Brandenburgs Para-Schwimmer sind bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften in Berlin eindrucksvoll in die Saison gestartet. Insgesamt 450 Athletinnen und Athleten aus 40 Nationen waren im Rahmen der World Series in der Hauptstadt dabei, als die Aktiven des Sportlandes sechs internationale Medaillen sowie 21 mal Edelmetall im nationalen Bereich einsammelten. Mit Gina Böttcher (SC Potsdam), Verena

Schott (BPRSV) und Nachwuchstalente Leon-Elias Kunert (SC Potsdam) konnten sich drei Aktive zudem internationale Wettkampfeinsätze sichern. Bereits Mitte Juni finden für Böttcher und Schott die Weltmeisterschaften in Madeira statt. Kunert konnte sich für die Europäischen Paralympischen Jugendspiele (EPYG) im Juli in Finnland qualifizieren. Jan Schreiber (4/10 Sekunden über 100m Brust) und Janina Breuer

(2/10 Sekunden über 100m Rücken) verpassten die WM-Normzeiten im Qualifikationszeitraum dagegen nur denkbar knapp.

Vor allem Leon-Elias Kunert beeindruckte mit mehreren Normzeiten und seiner überraschenden Nominierung für die EPYG. Nach überstandener Krankheit startete Gina Böttcher nur über 50m Rücken und 50m Freistil bei den diesjährigen IDM.

Eine beeindruckende Siegesbilanz gelang Verena Schott mit drei Triumphen in den internationalen World Series Finals (100m Rücken, 200m Lagen, 100m Schmetterling). Über 100m Schmetterling stellte sie im Finale einen neuen Deutschen Rekord auf und verpasste den Weltrekord nur knapp um 2/10 Sekunden. Neben den genannten Erfolgen sicherte sich das Brandenburger Team 32 Medaillen in den Jugend- und Startklassenwertungen. Als Bundesstützpunkt Potsdam belegte das Team den inoffiziellen zweiten Platz in der Gesamtwertung.



Gold-Hattrick - Verena Schott legte einen beeindruckenden Saisonstart hin. Gleich drei Siege gelangen ihr beim Auftakt der World Series in Berlin.

Sportland-Hilfe für die Ukraine



Die Solidarität Brandenburger Aktive und Vereine mit der ukrainischen Bevölkerung ist weiter ungebrochen und spiegelt die ganze Bandbreite des märkischen Sports wider. Während die einen mit Spendenaktionen Geld für die Unterstützung in der Ukraine sammeln – so wie die **Potsdam Orcas**, die Ende März 10.000 Euro an den Freundes- und Förderkreis des Potsdamer Ernst-von-Bergmann-Krankenhauses (Bild oben) übergaben, um Medikamente und medizinische Geräte für das Kriegsgebiet zu beschaffen – helfen andere direkt vor Ort. Mit Sportangeboten und Sachspenden sorgen sie dafür, dass Flüchtlinge schneller in Brandenburg ankommen.



Wettbewerb „Sportlichste Stadt im Land Brandenburg“ wird verlängert

„Starker Sport – starke Kommunen“: Zum 21. Mal insgesamt wird unter dieser Überschrift die „**Sportlichste Stadt/Gemeinde im Land Brandenburg**“ gesucht. In diesem Jahr sind Städte und Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern aufgerufen, sich an dieser Suche zu beteiligen. Bis zum 30. Juni 2022, die Frist wurde um zwei Monate verlängert, können sie sich bei den Organisatoren der Suche – dem Sportministerium, dem Landessportbund Brandenburg sowie dem Städte- und Gemeindebund Brandenburg – um den Titel „Sportlichste Stadt“ bewerben.

Sportministerin Britta Ernst: „Sport ist gesund und macht Spaß, alleine zu Hause oder besser noch gemeinsam mit Gleichgesinnten. Viele tausend Menschen kümmern sich in den Kommunen vor Ort, dass das gut funktioniert. Sie tragen erheblich zu einer gelingenden Partnerschaft zwischen Sport und Kommune bei. Eine Partnerschaft, die die Gesundheit und das Wohlbefinden fördern, vor allem aber auch den Zusammenhalt in einer Kommune.“ Auszeichnungskriterien sind unter anderem die Mitgliederzahlen in den Sportvereinen vor Ort,

die Vielfalt der sportlichen Angebote, bürgerfreundliche Nutzungsmöglichkeiten der Sportstätten, die Entwicklung von Sportstätten und ihrer Konzeption sowie der Stellenwert des Sports in der Kommune. Punkten können Bewerberkommunen zudem mit innovativen und kreativen Ideen.

Der Bewerbungsschluss ist nun der 30. Juni 2022. Bis dahin können Städte und Gemeinden ihre Bewerbung beim Sportministerium einreichen. Dazu füllen Sie **den Bewerbungsbogen** aus, fügen ein Votum Ihrer Kreisverwaltung sowie des Kreis- bzw. Stadtsportbundes bei und senden alles per Mail an das Ministerium: nadine.haase@mbjs.brandenburg.de.

Eine unabhängige Wettbewerbsjury aus Vertretern des Sportministeriums, des Landessportbundes und des Städte- und Gemeindebundes entscheidet anschließend über die drei Erstplatzierten. Mit dem Titel „Sportlichste Stadt im Land Brandenburg“ ist auch ein Preisgeld von 5.000 Euro verbunden. Der 2. Platz ist mit 3.000 Euro und der 3. Platz mit 2.000 Euro dotiert.

Sportplakette des Bundespräsidenten für 100-jährige Vereine

2020 waren es 20, 2021 gar 34 und 2022 sind es immerhin 15 – der Kreis der Brandenburger Vereine, die ihr 100-jähriges Bestehen begehen, wird stetig größer. Und für alle von ihnen gibt es eine besondere Auszeichnung: die **Sportplakette des Bundespräsidenten!** 1984 vom damaligen Bundespräsidenten Karl Carstens als Auszeichnung für Vereine und Verbände aus der Taufe geh-

ben, die sich über mindestens 100 Jahre besondere Verdienste um Pflege und Entwicklung des Sports erworben haben, gehört sie auch knapp 40 Jahre später noch zu den wichtigsten staatlichen Ehrungen im deutschen Breitensport.

Um an diese besondere Würdigung und Werbung zu kommen, müssen die entspre-

chenden Vereine und Verbände nicht allzu viel tun – zumindest, wenn sie 100 Jahre oder älter sind. Denn die für die Beantragung der Ehrung benötigten Formulare sind auf der Internetseite des Landessportbundes einfach abrufbar. Und zusätzlich notwendige Dokumente wie die Vereinsatzung und die Vereinschronik sind oft schnell zur Hand.



Foto: Bowninkelmann/LSB NRW



Weitere Fragen dazu werden unter gansewig@lsb-brandenburg.de beantwortet.



Philipp Schneckmann Prokurist defendo Assekuranzmakler

**GLÜCKWUNSCH;
DU BIST VERSICHERT!**

Mit der Mitgliedschaft bezahlt:
Unfall- und Haftpflicht-Basischutz für
Vereinssportler in Berlin und Brandenburg.
diesportversicherung.de

Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann [melden Sie sich hier kostenlos an](#).

Impressum

Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G. Krause, Robert Busch

Redaktion

Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, BSJ, ESAB,
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben), ESAB

Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.

Schopenhauerstraße 34,
14467 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 9 71 98 – 0

Fax: (03 31) – 9 71 98 – 34

